

Einzelprojektbeschreibung - Entwicklungsstrategien
Lokale Aktionsgruppe: Dachau AGIL e.V.
Projektbezeichnung: „ Pilotprojekt - pädagogisch sinnvolle und naturnahe Spielplätze gemeinsam gestalten“
Handlungsfeld - Leitbild: Natur- und Umwelt, Naherholung – Tourismus
Das Projekt ist bereits im REK enthalten? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
Kurzbeschreibung: Beschreibung / Ist-Situation Die Gemeinde Weichs plant die Errichtung eines pädagogisch sinnvollen Spielplatzes mit naturnahen Materialien. Gemeinsam mit Eltern, Jugendlichen und Kindern erfolgt die Projektplanung und Umsetzung. Im Begrünnungskonzept wird auf eine naturnahe Bepflanzung und Ansaat mit einheimischen Wildpflanzen geachtet.
1 Konzeption 1.1 Gemeinsam Gestalten Gute Spielraumplanung und Ausführung erfordert ein hohes kreatives Potential, Flexibilität und Spontantität im Umgang mit dem vorhandenen Gelände, mit unterschiedlichsten Naturmaterialien und Spielgeräten. Kinder besitzen diese Kompetenzen spielerisch und es ist immer wieder erstaunlich, was sie an den verschiedensten Orten damit anfangen (nicht immer zur Freude der Erwachsenen). Was liegt näher, als Kinder und Jugendliche mitplanen und auch mitbauen zu lassen? Kinder, Jugendliche, Eltern und andere ehrenamtliche Erwachsene werden hierbei in den Planungs- und Bauprozess integriert. In dieser Kombination wird ein naturnaher Spielraum entstehen, der sich von einer herkömmlichen Spielplatzgestaltung stark unterscheidet und bei allen Nutzern großen Anklang findet.
<u>Gemeinsam gestalten heißt:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Miteinander planen und vor Ort bauen - Einbezug von verschiedensten ortsansässigen Gruppen, Vereinen, Schulen, Firmen und Anwohnern - Ein Plan als Orientierungshilfe - Viel Raum für Änderungen, kreative Einfälle, künstlerische Elemente - Eine hohe Identifikation mit dem gemeinsam Geschaffenen - Viel Spaß an der Zusammenarbeit - Förderung von Gruppen- und Teambildungsprozessen - Lernen von Handwerkstechniken - Umgang mit Maschinen aller Art - Eine individuelle Platzgestaltung mit hochwertigen und professionellen Spielgeräten, natürlich DIN-gerecht - Und nicht zuletzt: Spielräume zu schaffen, die für die vorhandenen, finanziellen Mittel so nicht bestellt und gekauft werden könnten.

1.2 Kindgerechte Spielraumgestaltung

Für einen kindgerechten Spielraum braucht es eigentlich keine künstlich geschaffenen Plätze – Traumspielplätze für Kinder und Jugendliche sind z.B. ein Bachlauf, ein See, verwilderter Wald, Gehölzstrukturen, eine Kiesgrube, Gräben, Wiesen und Freiflächen und viele Plätze mehr, die in der Natur vorkommen.

Leider sind diese Naturräume in unserer modernen, urbanen Gesellschaft Kindern immer ferner geworden. Für einen professionellen Spielraumplaner gilt es solche vielseitigen und kreativen Naturräume „künstlich“ wiederherzustellen. Dies gelingt vor allem durch eine gezielte Modellierung und Raumbildung, die Verwendung unterschiedlichster Naturmaterialien und eine durchdachte Bepflanzung. Dies sind u.a. die Zielsetzung des Normenausschusses der überarbeiteten DIN 18034 (Planungsnorm für Spielplätze - vgl. Hans-Peter Barz, Ziele der DIN 18034, in: Spielplätze und Freiräume zum Spielen, Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e.V.) Die Norm fordert also eine kreative, naturnahe Gestaltung und den ausdrücklichen Einbezug vorhandener Strukturen wie Bäume zum Klettern, Gehölze oder einen Bachlauf.

1.3. Begrünungskonzept

Moderne Natur-Erlebnis-Räume fallen schon von weitem durch die individuellen und auf das jeweilige Projekt abgestimmten Begrünungskonzeptionen auf. Anstatt langweiliger und monotoner Bodendecker-, Nadelgehölz- und Zierpflanzungen werden in Natur-Erlebnis-Räumen naturnahe Pflanzungen und Ansaaten mit einheimischen Wildpflanzen realisiert. Diese sind artenreich, vielfältig, bunt und nachhaltig. Sie bringen den Kindern die einheimische Flora und Fauna spielerisch näher und haben somit einen hohen pädagogischen Wert. Auch ökologisch sind sie äußerst wertvoll, da sie wichtige Nahrungsgrundlagen für heimische Tierarten darstellen. Mit naturnah begrüneten Flächen können Tierarten angelockt werden, die in der heutigen Kulturlandschaft immer seltener werden. Eine Bepflanzung mit heimischen Wildpflanzen dient der heimischen Fauna als Nahrungs-, Versteck- und Nistmöglichkeit. Durch das abwechslungsreiche Nahrungsangebot können die Kinder harmlose Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel und Kleinsäuger beobachten und kennenlernen. Somit können die Kinder für ökologische Zusammenhänge in der Natur sensibilisiert werden.

Außerdem sind diese modernen Begrünungskonzepte sehr pflegeintensiv. 1-2 Pflegeeinsätze pro Jahr reichen in der Regel aus, um die gewünschten Entwicklungsziele zu erreichen. Je nach Wunsch und gestalterischem Gesamtkonzept können Wildobst-, Wildgehölz-, Wildstaudenpflanzungen, naturnahe Hecken, Wildblumenwiesen, Wildblumensäume, Blumenrasen, Blumen-Schotterrasen, Duftpflanzen, Pflanzungen für alle Sinne und Weidenbauten realisiert werden. Damit sich diese vielfältigen und erlebnisreichen Pflanzungen am neu gestalteten Standort zielgemäß entwickeln und entfalten können, sind eine sorgfältige Pflanzplanung und Pflanzausführung, sowie eine professionelle Pflege in den ersten 2-3 Jahren notwendig.

Neben den alternativ, naturnah gestalteten Spielräumen und Spielgeräten ist dieses Begrünungskonzept eine Bereicherung für alle Sinne und erhöht den Spiel- und Erlebniswert eines kindgerechten Spielplatzes ungemein. Ein relativ langweiliger, mit Einheitsgrün versehener Platz, kann so zu blühendem Leben erstrahlen. Es lohnt diesen Weg zu gehen!

Projektstruktur:

Die Planungen und Veränderungen im Außengelände sind ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem die Kinder, deren Eltern bzw. sonstige Ehrenamtliche im Mittelpunkt stehen. Sie werden unter Anleitung befähigt, ihr Projekt selbst durchzuführen. Dabei wird versucht, ihre jeweiligen Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen und sie miteinzubeziehen. Auch bereits vorhandenes Material oder z.B. die Arbeitskräfte des Bauhofes können mitbeteiligt werden.

Das Projekt definiert sich somit als ein Beteiligungsprojekt.

Verantwortlich für die Planung und Durchführung:

Verantwortlich für die Planung und Durchführung dieses Projektes ist **Dipl. Sozialpädagoge (FH), Schreiner und Fachberater für Erlebnisräume Herr Robert Schmidt-Ruiu**, Pfarrstr. 64 in 82140 Olching. Erreichbar: Tel. 08142/446619, Fax. 08142/446621, Mobil 0179/5098342.

Kooperationspartner im Bereich „Begrünungskonzept“ ist **Thomas Pecher** (www.pechernaturgarten.de), Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsarchitektur und einer der wenigen „**Fachbetriebe für Naturnahes Grün (Naturnahe Planung) empfohlen von Bioland**“ in Deutschland. Er gewährleistet die hohe Fachkompetenz, die für ein solches Begrünungskonzept notwendig ist.

Leistungen des Planers:

- Koordination des Planungs- und Bauprozesses
- Anleitung von Vorarbeiten
- Leitung von Bautagen, an denen das Projekt durchgeführt und die jeweiligen Objekte gebaut und gestaltet werden
- Anleitung und Begleitung von Kindern, Eltern und Pädagoginnen zur fachgerechten Ausführung der Arbeiten
- Bereitstellung der mobilen Werkstatt zur Holz- und Metallbearbeitung sowie zur Gartengestaltung
- Beachtung der aktuellen, allgemeinen, europäischen, sicherheitstechnischen Anforderungen für Spielplatzgeräte und Böden (DIN EN1176, DIN EN 1177) sowie der Unfallverhütungsvorschriften des bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes.
- Organisation und Begleitung einer TÜV-Abnahme

Ziele für das Projekt:

- Dieses Projekt soll als Modellprojekt für alle anderen Kommunen im Landkreis und darüber hinaus dienen
- Pädagogik und Natur stehen im Vordergrund
- Vernetzung von Kinderspielplätzen und Radwegeverbindungen (Spielplatzportal)
- Zentraler Anlaufpunkt für Jung und Alt zur Stärkung der sozialen Kontakte
- Stärkung der Wirtschaftskraft

Träger des Projektes:

Träger des Projekts ist die Gemeinde Weichs, die auch die Haftung für die Anlage übernimmt. Die Mittel für die Anlage sind im Haushalt eingestellt. Der Haushalt wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.04.2010 verabschiedet.

Die Fläche befindet sich auf einem Teilbereich der Flur-Nr. 1086/1, Gemarkung Weichs, die sich im Besitz des Gemeinde Weichs befinden.

Vernetzung und Kooperation:

Idee und Planung des Modellprojektes wurden im Arbeitskreis „Kinder und Jugend“ der Gemeinde Weichs erarbeitet. Im Rahmen eines Malwettbewerbs wurden alle Kindergarten- und Grundschulkinder ermutigt, einen Spielplatz nach ihren Vorstellungen zu zeichnen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai wurden die Sieger des Malwettbewerbs prämiert. Zusammen mit Dipl. Sozialpädagoge (FH), Schreiner und Fachberater für Erlebnisräume Robert Schmidt-Ruiu wurde aufbauend auf den stattgefundenen Malwettbewerb vorliegendes Konzept entwickelt.

Dieses Modellprojekt sollte in das Tourismus- und Naherholungsangebot des Landkreises integriert werden. Dazu gehört auch die Darstellung auf der Internetseite des Landkreises, in dem alle vorhandenen Spielplatzanlagen aufgenommen und dargestellt werden mit der Verlinkung zum geplanten Radwegekonzept und den verschiedenen Wanderrouten.

Weitere Kontakte werden hergestellt zum Hotel- und Gaststättenverband, Gaststätten in der Nähe der Anlage wie „Landgasthof Langenegger in Aufhausen“, „Gaststätte Birnbaum in Ebersbach“ sowie der „Sportgaststätte und der Pizzeria Molisana in Weichs“. Zudem versuchen wir in verschiedenen Magazinen (z. B. HONEY-Lifestylemagazin für Familien von Familien in DAH) auf dieses Projekt hinzuweisen.

Die nachfolgend aufgeführten Partner erklären sich bereit, für den Förderzeitraum auf deren Internet-Seite zu vernetzen:

Gemeinde Weichs: www.weichs.de

Landratsamt Dachau: www.landratsamt-dachau.de

Dachau Agil: www.dachau-agil.de

Geplante Nachhaltigkeit:

Die Gemeinde Weichs übernimmt als Antragsteller den Unterhalt, die Pflege und die Haftung für die Modellanlage. Die Spielplatzgeräte werden aus Eichenholz hergestellt, die eine lange Lebensdauer garantieren.

Eine Vernetzung der oben genannten Gruppen durch die Gemeindeverwaltung wird zugesichert. Gleichzeitig wird die weitere landkreisweite Darstellung und Vermarktung über das Internet und die Einbindung in die öffentlichkeitswirksamen Broschüren und Magazinen verschiedener Vereine und Einrichtung zugesichert.

Übereinstimmung mit den Zielen von REK und Leader:

Verbesserung der Lebensqualität, Vernetzung von Kinderspielanlagen und touristischen Zielen, Ausbau des touristischen Angebots und damit Stärken der Wirtschaftskraft.

Zeitplan:

Beginn der Baumaßnahmen im September 2010

Geplante Gesamtkosten:

Zur Kostenplanung wurde vorab ein Angebot (Anlage) eingeholt:

Modellanlage mit Geräten und Mobiliar, incl. der begleitenden 3-jährigen Pflege
Netto: 32.943,40 €

Vernetzungsarbeit (Presse und Internet)
Netto: 3.000,00 €

Gesamtkosten der Maßnahme:
Netto: 35.943,40 €

Die Gemeinde Weichs hat in den Haushalt 2010 für die Planung und Umsetzung dieser Maßnahme Mittel in Höhe von 20.000,00 € bereit gestellt.

Geplante Finanzierung:

50 % der Nettokosten Leaderförderung (auch Teilfinanzierung aus dem Bereich Naherholung und Tourismus möglich?)
50 % (bzw. Rest) der Nettokosten incl. der anfallenden MWST durch die Gemeinde Weichs

Anhang:

Projektbeschreibung des Planers mit Kostenaufstellung und Plandarstellung